

TOP 16



Stadtratsfraktion Eisenach

Stefan Schweßinger
(Fraktionsvorsitzender)
Denise Roshani

HF: 71010
STR: 341010

Geschäftsstelle
Karlstraße 5/7
99817 Eisenach
Telefon: 03691/ 73 23 05
Handy: 0174 / 366 72 14
email: stefan.schwessinger@t-online.de

Grüne

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion Eisenach

Stadtratsbüro Eisenach
Markt 1

99817 Eisenach

23. Januar 2007

Beschluss - Nr: 0493107

Anderung zum

ANTRAG

zur Stadtratssitzung am 26.01.2007

Erstellung eines Energieberichtes zur Vorbereitung eines kommunalen Energiemanagements

Der Stadtrat beschließt:

1. **Der Oberbürgermeister** wird beauftragt, einen Energiebericht für den kommunalen Gebäudebestand vorzulegen, in dem der Energieverbrauch pro Jahr, geordnet nach den Energiearten Wärme und Strom, bezogen auf die jeweilige Liegenschaft dokumentiert wird. Die Ergebnisse sollen hinsichtlich möglicher Einsparkonzeptionen- und Potentiale analysiert werden. Ziel ist es, eine höhere Energieeffizienz bei deutlicher Kostensenkung zu erreichen. Dabei sind insbesondere die Stadtwerke, in deren Verwaltung das kommunale Gebäudemanagement liegt, einzubeziehen.
2. **Der Oberbürgermeister** wird beauftragt, den Verbrauch der im Bestand befindlichen Fahrzeugflotte auf Einsparpotentiale zu überprüfen und mögliche Konzeptionen unter Einbeziehung von ÖPNV und Fahrrad vorzulegen.
3. **Der Oberbürgermeister** wird beauftragt, die Einsetzung eines (kostenneutralen) Energiebeauftragter zu prüfen.
4. Es ist zu prüfen, inwieweit ein Energiebericht bei städtischen Beteiligungen insbesondere der SWG Eisenach mbH erstellt werden sollte.

Der Energiebericht ist dem Stadtrat erstmalig im September 2007 vorzulegen, er soll jährlich fortgeschrieben werden. Die Umsetzung daraus resultierender Vorschlägen ist zu dokumentieren.

000264

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Begründung:

Energiesparung in gemeindeeigenen Gebäuden kann den städtischen Haushalt wesentlich entlasten. Ein Vergleich von 365 Gemeindegebäuden durch den Bund der Energieverbraucher ergab einen Unterschied im Energieverbrauch pro Quadratmeter von mehr als dem Zehnfachen. Die sogenannte "Energiekennzahl" ermöglicht die Einschätzung des Energieverbrauchs städtischer Liegenschaften. Genauso wie ein treibstoffsparendes "3-Liter-Auto" angestrebt wird, sollte auch das energieeffiziente "3-Liter-Rathaus" möglich sein.

Neben dem Heizenergieverbrauch muss auch der Stromverbrauch unter die Lupe genommen werden. Gleiches gilt für die Ausgaben für Mobilität der Verwaltung.

Die Stadt trägt als Anlaufstelle für die Bürger sehr viel zur Motivation und Bewusstseinsbildung im effizienten Umgang mit Energie bei. Hier sollte die Verwaltung Vorbild und Vorreiter für die Bürger sein.

Viele Einsparmöglichkeiten ergeben sich durch organisatorische Maßnahmen, die kein oder nur wenig Geld kosten. Beispiele sind regelmäßige Wartung der Anlagen, Verbrauchsaufzeichnungen, Schulung des Personals.

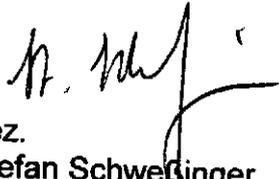
Eine Reihe von kurzfristigen Verbesserungen erfordern nur geringe Investitionskosten. Für weitergehende Sanierungsmaßnahmen wie eine wärmetechnische Sanierung oder eine Erneuerung der Heizanlage sowie die Nutzung erneuerbarer Energien ist zu prüfen, inwieweit der eigens für kommunale Energieeinsparmaßnahmen geschaffene KfW-Sonderkredit einsetzbar ist.

Ab 1.1.2008 wird der Gebäudeenergiepass für kommunale Gebäude über 1000 m² Nutzfläche gesetzliche Vorschrift. Der Energiebericht bildet hierzu eine wichtige Vorarbeit.

Im Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) wird durch den Gesetzgeber gefordert, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis zum Jahr 2010 auf mindestens 12,5 Prozent und bis zum Jahr 2020 auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch der Stadt Eisenach bis zum Jahr 2030 auf mindestens 80% erhöhen. Dies kann nur mit einem gemeinsamen Kraftakt von Bürgerschaft und lokalen Akteuren gelingen.

Das regionale Handwerk erhält neue Impulse, Arbeitsplätze werden geschaffen bzw. erhalten. Die Wertschöpfung beim Ausbau der erneuerbaren Energien bzw. der Erschließung von Energieeinsparpotentialen verbleibt zu einem größeren Teil in der Region.


gez.
Stefan Schweßinger
Fraktionsvorsitzender